

Weinspritzer Bierträger

Für den früheren Sportreporter Rolf Töpferwien ist der Dienst am „ihnen leuchtet ein Licht“-Stand eine absolute Pflichtveranstaltung. „Ich bin jetzt schon zum 24. Mal dabei“, verkündet er stolz. Und das, obwohl der Wiesbadener gar kein so großer Weinfreund ist. „Ich trinke lieber Bier“, sagt er und holt unter der Theke einen Bierkrug hervor, dem ihm ein Kumpel gerade vorbei gebracht hat, genehmigt sich einen Schluck und gibt dann wieder Gas beim Ausschank, um die Kasse für den guten Zweck zu füllen.

Helfende Hände

Sie sind die guten Seelen des Benefizstands: Seit nunmehr 21 Jahren sorgen Ralf Thomann und Uwe Sponsky dafür, dass vor und hinter der Theke am Stand dieser Zeitung alles rund läuft: Aufbau, Abbau, Wein auffüllen, Tagesdienste einteilen und und und... Für die 150 prominenten Ausschanker haben sie auch jederzeit ein offenes Ohr und greifen unter die Arme. Danke für das Engagement!

Doppelt

Für den guten Zweck ist auch Günter Bartnik auf der Rheingauer Weinwoche unterwegs. Seit 22 Jahren hält er den Festbesuchern immer freundlich, doch mit Nachdruck die Spendenbüchse der Heilsarmee unter die Nase. Und die Weinfreunde geben traditionell gern. Diesmal hat er zur Verstärkung einen Kollegen mitgebracht, sodass es sich für die sozial engagierte Freikirche doppelt lohnt.



Viel los – vor und hinter der Theke am Stand dieser Zeitung

Alles gegeben für den guten Zweck: Bei ihrem Schichtwechsel am „ihnen leuchtet ein Licht“-Stand trafen auf der Rheingauer Weinwoche am Donnerstagabend (von links) Rudolf Woller (Naspa), Hartmut Boger (VHS), Rolf Töpferwien (ehemaliger Sportreporter), Mark Wülfinghoff (DG Verlag), Detlev Bendel (Wirtschaftsdezernent), Dirk Metz (ehemaliger Pressesprecher von Roland Koch), Markus Ebel-Waldmann (Kurhaus), Christian Gastl (IHK) und Ulrike Neradt (Kabarettistin) aufeinander. Noch bis zum Sonntagabend schenken hier auf dem Weinfest zahlreiche weitere Promis aus, darunter Radiomoderator Tim Frühling oder Marktkirchen-Kantor Thomas Frank. Foto: Sebastian Stenzel

Fan des guten Tropfens

WEINWOCHE Mitarbeiter des Guts August Eser schenkt im „Rieslingsson“-Trikot aus

Von Natascha Gross

WIESBADEN. Er ist ein richtiger Fan. In diesem Fall bezieht sich die Leidenschaft von Markus Kreuter aber nicht auf einen Sportler, wie das Trikot vermuten lässt, sondern auf sein Lieblingsgetränk. Der Rheingauer Riesling hat es dem Mitarbeiter des Weinguts August Eser angetan. Das könnte daran liegen, dass er nah an der Quelle ist. Doch wer auf die Idee kommt, ein Trikot der deutschen Fußballnationalmannschaft mit dem Namen „Rieslingsson“ extra für das Weinfest zu bedrucken, der muss schon mehr empfinden. „Markus ist ein großer Rieslingfan und ein guter



Hat sich einen Spaß erlaubt: Markus Kreuter schenkt mit seinem Trikot mit der Aufschrift „Rieslingsson“ aus (rechts Dodo zu Knyphausen). Foto:wita/Paul Müller

Freund der Familie“, sagt Dodo Freiherr zu Knyphausen, der gemeinsam mit seiner Frau Désirée das Weingut leitet. Was zunächst nur ein Spaß werden sollte, hat sich dann aber zu einem Renner entwickelt, wie zu Knyphausen sagt: „Viele haben Fotos mit ihm gemacht.“ Denn die Namensfindung ist vielen geläufig. Sie erinnert an die isländische Nationalmannschaft, die bei der Fußball-Europameisterschaft mit ihrer Leistung positiv überraschte, das Viertelfinale erreichte. Die Nachnamen der Spieler enden fast alle auf „son“.

Ein Ende der Beschäftigung ihres Mitarbeiters ist indes nicht in Sicht. Denn obwohl Kreuter

inzwischen als Banker in Frankfurt arbeitet, ist er dem Weingut treu geblieben und hilft jedes Jahr an einem Wochenende bei der Rheingauer Weinwoche aus. Dort schenkt er dann Rieslinge wie „My Way“ oder „Schlüsselerlebnis“ aus, die namentlich auch zu ihm passen könnten.

Das Weingut August Eser freut sich indes über die (Werbe-)Aktion, haben die zu Knyphausens doch in ihrem zweiten Jahr bei der Weinwoche bisher nur positive Erfahrungen gemacht und Kunden hinzugewinnen können. „Für uns ist dieses Fest bisher super gelaufen, das haben wir uns gewünscht“, freut sich der Freiherr.



Ein Familienbetrieb: Drei Generationen des Lorcher Weinguts Muno schenken aus (v.li.): Sherina, Anja und Traudl. Foto: wita/Uwe Stotz

Standfest über Generationen

WIESBADEN (hz). Über Generationen standfest. Das gilt für die einstigen Jungbäcker wie für das Lorcher Weingut Muno, die während der Weinwoche beide seit 39 Jahren an der Marktkirche stehen – also seit das Plätzchen 1977 erstmals Festgelände war. Rudi und Traudl Muno haben inzwischen das Weingut an Sohn Thomas und Schwiegertochter Anja weitergegeben. Auch Enkelin Sherina hilft schon beim Ausschanken. Die Bäcker-Altmeister Gerd Häuser, Klaus Engert und Friedel Laquai haben ihre Betriebe ebenso an die Söhne übergeben, sind aber gleichfalls noch im Stand aktiv.



Drei Familienbetriebe: Die Bäcker Klaus Engert, Frank Laquai, Gert Häuser und Friedel Laquai (v.li.) in Weinfest-Laune. Foto:wita/Paul Müller

Die Königsklasse des Weinbaus

WEINTIPP Sommelier Ralph-Oliver Eckstein empfiehlt einen „Rüdesheimer Berg Rottland“ vom Weingut Ress

WIESBADEN (nag). Mit rund 3100 Hektar ist der Rheingau eines der kleinsten deutschen Anbaugebiete. „Was aber die Innovationskraft betrifft, nimmt der Rheingau eine Führungsposition ein“, weiß Sommelier Ralph-Oliver Eckstein. Hier sei die Spätlese „erfunden“ worden, und der Rheingau ist bis heute das einzige von 13 deutschen Anbaugebieten mit einer Lagenklassifizierung, die sogar im deutschen Weinrecht verankert ist. „Kurzum, wir sind hier in der Königsklasse des Weinbaus“, erklärt Eckstein. Diese besonders hochwertigen Weine dürfen aber nur von den besten Weinbergern kommen, die schon in den alten historischen Lagenverzeichnissen als besonders hochwertig genannt

werden, wie zum Beispiel die vier Rüdesheimer Berglagen, sagt der Betreiber der Weinschule Eckstein. Der hier beschriebene Wein stammt vom Rüdesheimer „Berg Rottland“, eine Steillhanglage unterhalb des Niederwalddenkmals mit einem hohen Anteil von roten und grauen Schiefer.

Extreme Selektion der Ernte für Großes Gewächs

Das Weingut Balthasar Ress, das heute in fünfter Generation von Christian Ress geführt wird, ist einer der wenigen Betriebe, die in diesem Weinberg Reben besitzen. Und weil das Weingut Mitglied im VDP (Verband Deutscher Prädikats- und Qualitätsweingüter) ist, ist der Wein



VOM SOMMELIER EMPFOHLEN
vom „Berg Rottland“ ein „Großes Gewächs“ (GG). „In schwierigen Jahren wie 2014 können solche Weine nur durch extreme Selektion der Ernte entstehen“, berichtet Dirk Würtz, der Kellermeister bei Ress ist. Strahlend hellgelb steht der Wein im Glas. Nach mehrfachem Schwenken kann man die

typischen Aromen der Rüdesheimer Berglagen riechen: tropische Früchte wie Maracuja und Ananas, aber auch Erd- und Kräuter-Aromen sind dabei. Am Gaumen ist er mit einer feinsaftigen Säure eher elegant als aufdringlich und es bleibt ein schöner Schmelz auf der Zunge zurück. „Der Wein ist aber noch viel zu jung“, findet Eckstein. „Rieslinge dieser Qualitätsstufe trinke ich nie unter fünf Jahren nach der Ernte, und eine kleine frische Petrolnote machen diese Weine nur noch besser.“ „Große Gewächse“ seien Sonntagsweine zu Sonntagsessen: Perlhuhnbrust mit getrockneten Aprikosen und Steinpilzen, Schweinelendchen „Hawaii“, Seeteufel, Hummer oder gedünsteter Kabeljau wür-

den sehr gut zu diesem Wein passen.

„Wein ist ein Kulturgetränk, bei dem sich der Genuss noch steigern lässt, wenn man mehr darüber weiß.“ Man sieht, nur was man weiß“ hat Goethe einmal geschrieben, das gilt auch für den Wein, „man schmeckt nur, was man weiß“, sagt Sommelier Ralph-Oliver Eckstein. Weitere Infos zum Sommelier und seiner Weinschule finden Sie online unter www.weinschule-eckstein.de.

Riesling, trocken „Rüdesheimer Berg Rottland“
 Jahrgang: 2014
 Weingut: Ress
 Stand: 72, Dornsches Gelände
 Preis (0,1 Liter): 7 Euro

Ausschank zugunsten „ihnen leuchtet ein Licht“

Benefizaktion von Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt



ihnen leuchtet ein Licht



Nicole Fetting

Samstag, 20. August 2016

- 18.00 – 20.00 Uhr:**
Volker Mosler – Bürgermeister von Rüdesheim am Rhein
Günter Berz-List – Vorstand der Schwälchen Molkerei Bad Schwalbach
Nicole Fetting – Geschäftsführerin des VC Wiesbaden
Alyssa Longo – Spielerin VC Wiesbaden
Bernhard Mundschenk – Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Wiesbaden
- 20.00 – 22.00 Uhr:**
Andreas Steinbauer – Geschäftsführer der Steinbauer Immobilien KG
Robert Schäfer – Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz
Christian Diers – Vorsitzender der FDP-Stadtverordnetenfraktion
Bernhard Lorenz – Vorsitzender der CDU-Stadtverordnetenfraktion
Peter Bartholomäus – Geschäftsführer von InfraServ
- ab 22.00 Uhr:**
Dr. Andreas Brokemper – Geschäftsführer der Henckell & Co. Sektellerei KG
Christoph Manjura – Vorsitzender der SPD-Stadtverordnetenfraktion
Kai Völker – HR-Radiomoderator



Sonntag, 21. August 2016

Ausschank zugunsten „ihnen leuchtet ein Licht“

Benefizaktion von Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt



ihnen leuchtet ein Licht



Wolfgang Vater

- 18.00 – 20.00 Uhr:**
Dr. Thomas Frank – Kantor der Marktkirche
Irmgard von Kayser – Inhaberin „Restaurant Ludwig“
Wolfgang Vater – Schauspieler, Sprecher und Sänger
Michael Apitz – Maler und Comiczeichner
Andreas Bell – Geschäftsführer Agentur Bell
- 20.00 – 22.00 Uhr:**
Prof. Dr. Peter Mildenerger – Präsident Lions Club Wiesbaden
Christian Scheler – Moderator und Ereignisplaner
Tim Frühling – HR-Radio- und Fernsehmoderator



Komplette Ausschankliste unter <http://tinyurl.com/promiausschank>



Flüssige Alt-Handballer

Die einstigen Bundesliga-Handballer der Wiesbadener Eintracht und die Oldies des VfR treffen sich traditionell während der Weinwoche. Und immer sammeln sie dabei für das aktuelle A-Jugend-Bundesliga-Team – diesmal 300 Euro. Von links, sitzend: Andreas Vahl, Joachim Skrypczyk, Volker Boieck, Rainer Ulm, Thomas Michel, Hansi Maul, Mathias Hanft und Günther Werner, stehend: Thomas Bannach und Mark Nitschky. Foto: Vahl